

**Halberstadt/  
Vorharz**

Redaktion:  
Telefon:  
0 39 41/69 92 28,  
redaktion.halberstadt@volksstimme.de

## Lesezirkel mit Plenzdorf-Text

**HALBERSTADT/VS.** Nachdem sich der Lesezirkel im Oktober mit Goethes „Werther“ beschäftigt hat, ist in der November-Veranstaltung nun der moderne Werther Thema. Der Lesezirkel am Montag, 13. November, befasst sich ab 18 Uhr mit Volker Plenzdorfs 1972 erschienenem Roman „Die neuen Leiden des jungen W.“ So, wie schon Goethes Werthers sich an literarischen Vorbildern orientiert und sich zugleich einzigartig fühlt, gilt dies in gesteigerter Form von Plenzdorfs (Anti?)Helden Edgar Wibeau.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „LeseLand DDR“ des Gleimhauses statt. Der Text ist aus urheberrechtlichen Gründen diesmal nicht vorab online verfügbar. Der offene Lesezirkel trifft sich jeden zweiten Montag im Monat im Gleimhaus. Neulinge sind immer willkommen. Der Eintritt ist frei.

## Meldungen

### Harslebens Bauausschuss tagt

**HARSLEBEN/DKU.** Zu einer öffentlichen Sitzung des örtlichen Bauausschusses lädt Harslebens Bürgermeisterin Christel Bischoff (parteilos) für den morgigen Dienstag, 7. November, um 19 Uhr in das Rathaus in Harsleben ein. Nach einer Einwohnerfragestunde folgt die Auswertung der Ortsbesichtigung vom 23. September. Anschließend folgen Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Bauausschusses. Im nichtöffentlichen Teil geht es um die Themen Bauhof und Thiestraße. Vor uns stehen nach den Großmaßnahmen der Sanierung der Landesstraße L 24 und dem Fußwegeausbau neue zu planende Aufgaben, sagt die Bürgermeisterin. Bei immer währendem Finanzmangel im Gemeindehaushalt sollten künftige Vorhaben priorisiert werden. „Gemeinsam muss neben der Schwerpunktliste Hochwasserschutz auch für Reparaturen, Sanierung und neue bauliche Anlagen Geld eingeplant werden.“

### Sport und Spiel für die Schulkinder

**WEGLEBEN/DKU.** Nach den Herbstferien können die Schulkinder in Wegleben weiterhin die wöchentlichen Angebote von Jugendbetreuerin Bettina Wloch nutzen. So heißt es jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr in der Sporthalle Wegleben „Freizeit Sport nach Lust und Laune“. Dazu sind Turnschuhe mitzubringen. Freitags gibt es von 15 bis 18 Uhr den XXL-Spielenachmittag im Spielzentrum in der Harslebener Straße.

### Märchenvorführung der Kita-Eltern

**GROSS QUENSTEDT/DKU.** Auf eine zauberhafte Märchenvorführung mit dem Stück „Die Goldene Gans“ können sich Groß und Klein am Samstag, 25. November in der Mehrzweckhalle Groß Quenstedt freuen. Die Vorstellung, die von Eltern der Kindertagesstätte „Nesthäkchen“ vorbereitet wird, beginnt um 15.30 Uhr. Der Kartenvorverkauf für jeweils 1,50 Euro hat in der Kita begonnen.



## Bergkönigin vor der Stadtsilhouette

**Die Jubiläumssonderfahrt** zum 100. Geburtstag der Bergkönigin der Rübelandbahn wollte Michael Lumme auf keinen Fall verpassen. Er hat die betagte Dampflokomotive am Samstag zwi-

schen Langenstein und Halberstadt an einem Bahnhügel fotografiert. „Wenn die Bahn nach und von Halberstadt fährt, ist das ein großartiges zusätzliches Motiv. Gerade mit der

Skyline von Halberstadt im Hintergrund“, schreibt der Abbenröder, der die Lok auch gern auf der Steilstrecke zwischen Blankenburg und Rübeland ablichtet.

FOTO: LUMME

# Von Hofzwergen und Ansehen

Eva Seemann erhält für ihr Buch über Hofzwergen den Gleim-Literaturpreis. Was das mit der Gegenwart zu tun hat.

VON RENATE PETRAHN

**HALBERSTADT.** Es widmet sich dem 18. Jahrhundert, dem Jahrhundert der Aufklärung in Deutschland. Das Gleimhaus in Halberstadt versteht sich dabei nicht nur als Museum, sondern als Ort des Austausches und der Debatte – ganz im Sinne des Namensgebers, Johann Wilhelm Ludwig Gleim. Das beweist erneut die aktuelle Vergabe des Gleim-Literaturpreises.

Den erhält in diesem Jahr die Historikerin Eva Seemann. Der Gleim-Literaturpreis ist ein deutscher Kulturpreis, der seit 1995 vom Förderkreis Gleimhaus in Verbindung mit der Stadt Halberstadt vergeben wird. Ausgelobt wird der Preis für wissenschaftliche oder essayistische Werke, die einen besonderen Beitrag zur Erschließung der Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts leisten und sprachlich so formuliert sind, dass sie ein größeres Publikum erreichen können. Preisträger bislang sind unter anderem H. D. Kittsteiner, Gudrun Gersmann, Angela Steidele, Günter de Bruyn, Philipp Blom, Jürgen Goldstein und Heinrich Detering.

### Warum dieses Buch?

Doch warum ging der Preis an ein Werk, das sich mit „Hofzwergen“, kleinwüchsigen Menschen an deutschsprachigen Fürstenhöfen der Frühen Neuzeit befasst? Zum einen, sagt Gleimhaus-Direktorin Ute Pott, sei da das breite historische Panorama, das Eva Seemann vom 15. bis zum 18. Jahrhundert entfaltet habe.

„Anders als – mit einer Ausnahme – bei allen bisherigen Gleim-Preisträger-Büchern – beginnt die Darstellung nicht im 18. Jahrhundert, sondern endet dort. Unser Jahrhundert, also das 18., ist nicht der Anfang einer Entwicklung, sondern das Ende, nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa. Und es ist in gewisser Weise auch ein kritisches Ende“, so Pott. Das Buch von Eva Seemann helfe, die Dialektik der Aufklärung in den Blick zu nehmen.

Im Weiteren betont Pott, dass „ohne den Gang ins Archiv dieses Panorama von einzelnen Menschen und Höfen nicht zu schreiben gewesen wäre“. Und das sei eine der großen Stärken des Bu-



Halberstadts Oberbürgermeister Daniel Szarata (CDU), Historikerin Eva Seemann und Kerstin Schmieder, Vorsitzende des Gleimhaus-Förderkreises (von links) nach der Verleihung des Gleim-Literaturpreises am Freitagabend.

FOTO: PETRAHN

### Zahlen & Fakten

**Die 15. Preisträgerin** des Gleim-Literaturpreises, Eva Seemann, wurde 1987 geboren, studierte Geschichte und Französische Philologie in Potsdam, Lyon und Berlin. Von 2013 bis vor wenigen Wochen war sie am Historischen Institut der Universität Zürich tätig. Jetzt ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an das Deutsche Historische Institut Paris gewechselt.

**Der Preis** ist mit 5.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre verliehen.

**Am 24. November** wird Eva Seemann mit dem Franz-Stephan-Preis für die Geschichte und Kultur der Habsburger Monarchie im 18. Jahrhundert erneut für ihr Buch „Hofzwergen. Kleinwüchsige Menschen an deutschsprachigen Fürstenhöfen der Frühen Neuzeit“ geehrt werden.

**Das Buch** ist im Jahr 2023 im Wallstein-Verlag, Göttingen, ISBN 978 - 3 8353 - 5414 - 2, erschienen.

RET

ches: Der Arbeit liege nicht nur die Rezeption der Forschung zugrunde, sondern ein sehr breites Quellenstudium.

„Zu erfahren, dass die Auseinandersetzung mit einem Thema nicht mit Erscheinen des Buches abgeschlossen ist, sondern weitergeht und dann überhaupt erst an Fahrt aufnimmt, ist die schönste Anerkennung, die man sich als Autorin wünschen kann“, sagt die Preisträgerin in ihren Dankesworten – nachdem Anna Spindelndreier aus Dortmund gesprochen hatte. Die Bildredakteurin und freie Fotografin engagierte sich ak-

tiv seit Jahrzehnten im Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e. V. (BKMF).

### Bewegende Festrede

Selten war in der langen Geschichte der Gleim-Literaturpreis-Verleihung eine Laudatio so bewegend wie die von Anna Spindelndreier. Souverän und selbstbewusst nutzte die 1,23 Meter große Frau die ihr durch das Gleimhaus gebotene Möglichkeit, um auf die strukturelle Diskriminierung von kleinwüchsigen Menschen in der Gegenwart aufmerksam zu machen. Mit ihrem Vortrag setzte sie einen Kon-

trapunkt zur Seemannschen Untersuchung.

Eva Seemann beschreibt an zahlreichen Beispielen, wie kleinwüchsige Menschen als „Kammerzwerg“ nicht selten ein eigenes Hofamt bekleideten, als Leibdiener, Unterhalter, Spiegelgefährte, Boten und Vertrauter fungierten und mitunter auch in ganz einflussreiche Positionen aufsteigen konnten. Der Grund: Für Fürsten und Adlige in ganz Europa gehörte es zu den Ansprüchen an eine standesgemäße Hofhaltung in der Frühen Neuzeit, sich mit einem oder mehreren „Zwergen“ zu umgeben.

Heute hingegen kämpft Anna Spindelndreier für das Sichtbarmachen von Menschen mit Behinderungen, setzt sich dafür ein, klischeehafte Darstellungen zu durchbrechen und authentische Menschen sichtbar zu machen. Sie fordert zu einem Perspektivwechsel auf, „denn Begegnungen auf Augenhöhe in allen gesellschaftlichen Bereichen haben mit Respekt und Würde und schlussendlich etwas mit Gleichberechtigung zu tun“.

### Durch Zufall zum Thema

Eine Mischung aus Zufall und Neugierde hätte sie zuerst auf das Thema gebracht, berichtet dann Preisträgerin Seemann. In ihrem Buch verbinde sie mehrere ihrer Forschungsfelder: Körpergeschichte, Disability History (die Geschichte der Konstruktionsprozesse von Behinderung), Historische Anthropologie, Hofkultur, Herrschaftsrituale und Herrschaftsrepräsentation.

Zugleich hätte sie die Recherche schnell auf eigene Vorurteile gestossen. „Das überkommene Bild jedenfalls von dem, was ein Hofzwerg sei oder eine Hofzwergerin tue, ließ sich nur bedingt mit dem vereinbaren, was ich in den Archiven fand – Briefe von Kleinwüchsigen an die Hofbehörden, in denen sie vehement ihre Rechte und Privilegien verteidigten, oder Bittschriften von Eltern, die ihre kleinwüchsigen Kinder am Hof behalten wollten. Die Geschichte, die ich in diesem Buch geschrieben habe, ist daher keine Opfergeschichte, sondern eine Geschichte von Menschen, deren Handlungen uns manchmal fremd, manchmal aber auch sehr vertraut vorkommen“, lautet das Fazit der Autorin.

## Meldungen

### Spiel, Spaß, Umzug und offene Türen

**HALBERSTADT/VS.** Ein neuer Zeichenkurs mit der Künstlerin Ilka Leukefeld startet am morgigen Dienstag, 7. November, im soziokulturellen Zentrum Zora. Kinder und Jugendliche sind eingeladen, sich unter fachlicher Leitung auszuprobieren. Dieser Kursus findet bis zum 19. Dezember jeden Dienstag von 16 bis 17.30 Uhr in der Zora, Steinhof 1, statt. Anmeldungen und Nachfragen sind möglich per E-Mail an jugend@zora.de oder per Telefon unter (03941) 2 51 26.

### Spiel, Spaß, Umzug und offene Türen

**HALBERSTADT/VS.** Die evangelische Grundschule „St. Laurentius“ lädt zu einem Tag der offenen Tür ein. Wobei nicht nur der Blick in die Räumlichkeiten auf dem Plan steht. Gemeinsam mit der benachbarten Kindertagesstätte „Die Wehrstedter Orgelfeifen“ soll am Freitag, 10. November, ein buntes Martinsfest gefeiert werden. Nach einer Andacht um 15.30 Uhr können die Gäste am Lagerfeuer auf dem Hof Stockbrot backen, die Bahnhofsmission und der Halberstädter Ortsverband des THW haben eine Überraschung angekündigt. Um 18 Uhr setzt sich der Laternenumzug von der Schillerstraße 5 durch Wehrstedt in Bewegung. Passend zum Martinstag wird der Umzug von einem Martinsdarsteller hoch zu Ross angeführt.

### Martinsfeuer in Sargstedt

**HALBERSTADT/VS.** Die Freiwillige Feuerwehr Sargstedt lädt für Freitag, 10. November, zu einem Martinsfeuer ein. Nach einer Andacht, die um 17.30 Uhr in der Kirche beginnt, startet eben dort um 18 Uhr ein Fackelumzug durchs Dorf, der zum Gerätehaus führt, wo die Gäste zum gemütlichen Beisammensitzen am Feuer willkommen sind, teilt Ortsbürgermeister Mike Wegener (CDU) mit.

### Stammtisch der Bahn-Senioren

**HALBERSTADT/VS.** Der nächste Stammtisch der örtlichen Senioren-Gruppe der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) findet am 16. November um 15 Uhr im Freizeit- und Sportzentrum in der Gebrüder-Resse-Straße 12 in Halberstadt statt. Wie Wolfgang Günther als Ortsgruppenvorsitzender weiter mittelt, soll es dann Informationen aus dem Bereich Sozialpolitik geben.

### Martinsumzug in Langenstein

**LANGENSTEIN/DKU.** Zum Martinsfest sind am Donnerstag, 9. November, ab 17 Uhr Kinder und Eltern an die Franziskus-Kapelle Langenstein eingeladen. Es gibt einen Laternenparadezug zum Pfarrhaus, dort warten Würstchen, Tee sowie die traditionellen Martinshörchen. Organisator ist die evangelische Kirchengemeinde Halberstadt.

### Selbsthilfegruppe für CED-Patienten

**HALBERSTADT/GEG.** Die Selbsthilfegruppe für Menschen mit chronisch entzündlichen Darmkrankungen (CED) trifft sich am Mittwoch, 8. November, in der Awo-Begegnungsstätte „Norbert-Fröhlich-Haus“, Eike-von-Reggov-Straße 15 in Halberstadt. Beginn ist um 16.30 Uhr. Betroffene aus dem Harzkreis sind willkommen.